

Dozent:innen

Prof. Dr. Ruth Conrad

(Berlin) (Organisation)

Professorin für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Homiletik/Liturgik und Kirchentheorie an der Theologischen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in der Theorie und Praxis religiöser Rede, in der religiösen Vergemeinschaftung, sowie im Verhältnis von Religion und Literatur.

Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen

(Berlin und Hamburg) (Organisation)

Kulturbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Publizistische Arbeiten zu kulturtheologischen Themen und zahlreiche Buchveröffentlichungen, z.B. zur Geschichte des Kirchbaus und der Kirchenmusik und zum Gespräch zwischen Religion und Poesie. Zuvor Pastor und Propst in Hamburg.

Prof. i.R. Dr. Wolfgang Braungart

(Bielefeld)

Professor für Allgemeine Literaturwissenschaft und Neuere deutsche Literatur an der Universität Bielefeld (1996-2022). Zahlreiche Gastprofessuren und Aufenthalte in den USA, Indien, Japan, Polen und China. Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich von Literatur und Religion, Stefan George und Literatur und Ritual.

PD Dr. Maren Jäger

(Berlin)

Literaturwissenschaftlerin an der FU und Lyrikkritikerin u.a. für den DLF und in der Jury des Peter-Huchel-Preises. Akademische Direktorin des ECHO – Center for the Study of Rhetoric Between Old and New Media. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Rhetorik und Poetik der Kürze sowie Formen der Lyrik von der Frühen Neuzeit bis heute.

Hans Thill

(Heidelberg)

Lyriker und Übersetzer. Seit 2003 Leiter der Reihe „Poesie der Nachbarn - Dichter übersetzen Dichter“. Für „Kühle Religionen“ erhielt er 2004 den Peter-Huchel-Preis. Seit 2010 ist er Künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Edenkoben.



Bewerbung und Fragen bitte an:

nina.dohle.1@hu-berlin.de
(Seminar für Praktische Theologie)

Kontaktadresse:
Theologische Fakultät der HU
Seminar für Praktische Theologie
Sekretariat Prof. Dr. Ruth Conrad
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Mit freundlicher
Unterstützung der



2.-5. September 2024

Religion und Poesie

Eine theologische und
literarische Spurensuche

Das Thema

Religion und Poesie sind auf vielfältige Weise ineinander verschränkt und miteinander verbunden. So bilden Religionen poetische Sprachformen (Psalmen, Gebete, Lieder) und eine poetische Rede von Gott (z.B. in Metaphern) aus. Aber viel entscheidender ist: Beide pflegen eine ähnliche Form des Weltzugangs und der Lebensdeutung – tastend, suchend, eher in Bildern als in Begriffen, den Gefühlen und Assoziationen vertrauend.

Was Sasha Salzmann, Autorin am Maxim-Gorki-Theater, über die Poesie schrieb, ließe sich auch für die Religion sagen:

„Poesie, wenn sie gelingt, flicht uns zusammen. Wir suchen und finden gemeinsame Erfahrungen und wenn es nur die Erfahrung eines geteilten Gefühls ist. [...] Was Prosa, Poesie – Kunst überhaupt – nicht kann, ist die Welt zu retten. [...] Aber was sie kann, ist den Augenblick herstellen, in dem man erleichtert, erstaunt oder verzückt aufatmet. Und dieses kurze Luftholen mag einen Moment des Friedens enthalten. Denn Luft holen ist immer auch ein Zeichen der Hoffnung“. (Rede zu finden unter: <https://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/alle-preistraeger-seit-1950/2020-2029/serhij-zhadan, 22.03.2024>).

In der Poesie ist Religion daher beileibe nicht auf dem Rückzug.

In der diesjährigen Summerschool wollen wir uns aus theologischer und literarischer Richtung auf die Suche nach den gemeinsamen Spuren von Religion und Poesie machen, unterschiedliche Modelle der Verhältnisbestimmung kennenlernen und dafür sehr unterschiedliche Textformen diskutieren.

Ort und Zeit

Die Summerschool findet vom 2.–5. September 2024 im Tagungshaus der Udo-Keller-Stiftung in Neversdorf statt.

Adresse:
Kleine Seestraße 24
23816 Neversdorf (westlich von Lübeck)



© Andreas Feldtkeller

Die *Teilnahme* (An- und Abreise, Unterbringung, Verpflegung) ist **kostenfrei**. An- und Abreise werden organisiert.

Unterkunft und Verpflegung erfolgen im örtlichen Gasthof Waidmannsruh überwiegend in Doppelzimmern. (www.gasthofwaidmannsruh.de)

Die Arbeitssitzungen finden im *Tagungshaus der Udo-Keller-Stiftung* statt, mit Seeblick!

Im Vorfeld findet ein **verbindliches Vortreffen** über Zoom statt. Der Termin wird nach Vergabe der Plätze bekanntgegeben.

Literatur wird im Vorfeld über einen Reader bereitgestellt.

Prüfungen sind im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnungen möglich.

Bewerbung

- Es stehen 15 Plätze für Studierende zur Verfügung.
- Bewerbung: 1–1,5 Seiten Kurzlebenslauf und Motivations schreiben
- Bewerbungsfrist: **22. April–21. Mai 2024**
- Vergabe der Plätze bis zum 1. Juni 2024 aufgrund der Bewerbung
- Bei erfolgter Zusage ist die Teilnahme verbindlich und zwar für den gesamten Zeitraum der Summerschool.
- Eine nur zeitweilige Teilnahme ist nicht möglich.
- Bewerbungen und Rückfragen an nina.dohle.1@hu-berlin.de



© Andreas Feldtkeller